

Tierschutzverein

Wesermarsch e.V.

Mitglied im:



Neues vom TSW



Der Tierschutzverein wird **60 !!** aber von Ruhestand keine Spur !

Jahrgang 3,
Ausgabe 1

2. Halbjahr 2011

In dieser Ausgabe:



TSW in Zahlen	1
Impressum	1
Aus der Vereinsarbeit	2+3
Wichtige Tel.-Nr. Kastrationspflicht für Katzen	4
Neues Hundegesetz Freud und Leid	5
Verloren/Gefunden und Leserbrief	6
Patenkatze Fee freilebende Katzen	7
60 Jahre TSW	8
Clara oder wie ich gerettet wurde	9
Neues Katzenhaus	10
Pflegeplatz Plump	11
Manege frei für...	12
Schafe an der Flasche	13
Die Frage aller Fragen	14
Tierschutzinspektorin Helmi Engels	15
Lebensqualität	16

Der TSW in Zahlen :

Im Jahr 2010 wurden 150 Tiere kastriert.

162 Tiere – 14 Hunde und 148 Katzen wurden in ein neues Zuhause vermittelt.

Der Mitgliederbestand per 30.07.2011 beträgt 245 Mitglieder. Ebenso haben wir unsere 4. Patenschaft erhalten.

Wir danken unseren privaten Spendern und örtlichen Firmen, die uns durch ihre Spenden unterstützen!

Besonders auch die Sachspenden für unsere Basare sind eine große Hilfe !

Ebenso danken wir dem Deutschen Tierschutzbund für die finanzielle Unterstützung bei unseren Kastrationsprogrammen.

Erst durch diese Unterstützungen konnten Kastrationen, Tierarztkosten und Futter realisiert werden!

**Wir danken allen
Inserenten für ihre
Unterstützung !**

**Impressum:****Herausgeber:**

Tierschutzverein Wesermarsch e.V.
 1. Vorsitzende Rosemarie Westphal
 Utergädingerstr. 27
 26937 Stadland
 Tel. 04734- 109555
 Fax 04734- 109565

E-mail:

tsw@tierschutzverein-wesermarsch.de

Redaktion:

Rainer Westphal

Redaktionelle Mitarbeit:

Rosemarie Westphal
 Helmut Klug
 Suzi Wieken
 Claudia Warnks
 Christiane Saueressig
 Judith Plump
 Gabriele Westhoff
 Jens Wohlkopf

Layout + Anzeigen

Rainer Westphal

Auflage 1000

Druck

Diond Online Druck, Varel

Bankverbindung:

Raiffeisen-Volksbank
 Varel-Nordenham eG
 Konto: 2420 032 800
 BLZ: 282 626 73

Internet:

www.tierschutzverein-
 wesermarsch.de

Die Redaktion haftet nicht für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Anschrift oder Bankverbindung mit.

Aus der Vereinsarbeit:

von Rosemarie Westphal

Dieses ist bereits die 5. Ausgabe unserer Tierschutzzeitung.

Aber es ist auch ein besonderer Anlass – der Tierschutzverein Wesermarsch e.V. wird in diesem Jahr 60 Jahre alt. Das heißt auch, 60 Jahre haben sich Menschen zum Wohl der Tiere eingesetzt, haben ihre ganze Kraft und ihre Zeit für den Tierschutz gegeben.

Nach dieser langen Zeit sind nicht mehr alle Gründer und Mitgestalter des Anfanges da oder dabei. Aber dennoch gebührt ihnen heute unser Dank, dass diese Idee vollzogen und in die Tat umgesetzt wurde.

Der Tierschutzverein Wesermarsch steht heute nach 60 Jahren auf gesunder Basis mit einer Anzahl von aktiven und motivierten Mitarbeitern.

Aber das heißt nicht, dass alles im Bereich Tierschutz im grünen Bereich wäre, nein, weit gefehlt. Der Handlungsbedarf ist groß. Es erreichen uns viele Meldungen von Tiermisshandlungen oder Missständen, die wir versuchen zu regeln oder zu lösen. Auch die Zahl der ausgesetzten Tiere, die dringend aufgenommen werden müssen, ist kaum zu bewältigen.

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Wesermarsch im Bereich „Fundtiere“ hat sich bis auf eine Ausnahme – die Gemeinde Stadland – sehr gut entwickelt. Das ist sehr positiv zum Wohl der ausgesetzten Tiere. Auch mit dem Landkreis Wesermarsch in Brake besteht eine gute Zusammenarbeit.

Unsere Hundestation, die im August 2010 in Betrieb genommen wurde, und von Christiane Saueressig geleitet wird, hat sich gut entwickelt. So konnten in den vergangenen 10 Monaten insgesamt 13 Hunde aufgenommen werden und ein neues Zuhause finden.

Unsere Mitgliederzahl steigt erfreulicherweise kontinuierlich an.

Die Jahreshauptversammlung am 25.02.2011 war wieder sehr gut besucht.

Im Bereich der Tierschutzinspektoren gab es eine Veränderung. Frau Birgit Dipper ist ausgeschieden, Frau Susanne Schelle und Frau Helmi Engels wurden neu in diesen Bereich gewählt.

Mit beiden Damen hat der Tierschutzverein erfahrene Tierschützer im Einsatz. Auch unser Mitglied Dieter Falk ist nach langer, schwerer Krankheit wieder mit eingestiegen und betreut den Bereich „Verloren-Gefunden“. Darüber freuen wir uns ganz besonders.

Ebenfalls neu war unser Einsatz, zur Unterrichtsgestaltung, in der Zinsendorfschule.

Es machte den Kindern und uns viel Spaß über das Thema „Tierschutz“ zu referieren. Wir waren perplex, mit wie viel Gedanken und Hintergrundwissen die Kinder dabei ans Werk gingen. Die angesetzten Schulstunden gingen viel zu schnell vorbei.

Wichtig ist auch die Generation von Morgen an dieses Thema heran zu führen.

Es werden in letzter Zeit auch verstärkt Missstände aus der Pferdehaltung und dem Großtierbereich gemeldet. Dabei sind wir sehr auf die Hilfe des Veterinäramtes angewiesen.

Aber auch „ganz normale“ Tierschutzfälle“ von ausgesetzten oder zurückgelassenen, oder auch schlecht gehaltenen Tieren erreichen uns täglich und müssen gelöst werden.

Ein ganz besonders trauriger Fall beschäftigt uns seit über 2 Jahren, der auch dem Veterinäramt lange vorliegt und bisher nicht gelöst ist.

Zwei ältere Hunde leben eingesperrt in einem Zwinger auf Bau-

schutt. Es gibt eine kleine Hütte für die beiden Tiere. Oft aber KEIN WASSER UND KEIN FUTTER.

Es melden sich regelmäßig Menschen bei uns, die das sehen und unglaublich finden.!

Der Fall liegt den Veterinärbehörden in Brake vor, die auch die Kompetenzentscheidung haben. Uns sind die Hände gebunden und wir können nur hoffen, dass es für diese armen Tiere bald Hilfe gibt.

Wer diesen Fall kennt und gesehen hat, verliert den Glauben an die Menschen !!

Liebe Mitglieder, es gibt unendlich viele Tierschutzprobleme, denen sich der Tierschutzverein aktiv annimmt, aber wir sind nur so stark, wie Sie uns zur Seite stehen.

Hierfür danken wir allen, die daran aktiv mitarbeiten. Es ist uns aber auch ein Bedürfnis allen Mitgliedern, Paten und Spendern unseres Vereines zu danken, für die finanzielle Hilfe und Solidarität gegenüber unseren Mitgeschöpfen.

Dadurch konnten wir manchmal das Unmögliche möglich machen und vielen Tieren in Not Hilfe geben und Ihnen ein artgerechtes und geborgenes Leben ermöglichen.

Nutzen wir die Zeit, in der wir unsere Kräfte wachsam und zusammen mit Gleichgesinnten für Tiere in Not einsetzen können.

In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen des gesamten Vorstandes für das Vertrauen, das Sie uns entgegen bringen.

Ihre

Rosemarie Westphal

Wie zwei „Nichtanfassbare“, doch noch ihr schönes Zuhause fanden

Auch wenn diese Geschichte einen guten Ausgang nahm, darf nicht vergessen werden, dass es sich um ausgesetzte Tiere handelte. Leider finden nicht alle so ein gutes Ende!
von Rosemarie Westphal.

Die Geschichte ist dieses Mal nicht traurig sondern fröhlich und auch schnell erzählt:

Zwei völlig verängstigte Katzen, Mutter und Kind, entdeckte ich nach Weihnachten in der Wisch im hohen Schnee beim Spaziergang mit unserer Lexa. Ich traute meinen Augen nicht, nirgends ein Haus, Hof oder Scheune. Schnell brachte ich unseren Hund nach Hause, packte Futter und Näpfe und einen Katzenkorb ein. Mein Ziel war, die armen Tiere bei dieser Kälte in den Korb zu bekommen. Das war ein Irrtum. Ich hatte keine Chance.

In den folgenden Tagen spähte ich beim Gassigehen nach dunklen Schatten im Schnee. Nach einigen Tagen konnte ich die beiden Tiere in entfernter Nähe eines Hauses ausmachen.



Nun hatte ich die Möglichkeit erst mal einen festen Futterplatz für die Beiden einzurichten, den sie auch sofort annahmen.

Ein Jahr lang wurden die Beiden nun täglich beim Hundespaziergang mit Futter und Wasser versorgt. Nach einiger Zeit kannten sie mich und natürlich unsere Lexa schon, und kamen von weitem angelaufen ... und durften auch schon mal gestreichelt werden. Aber nicht zu viel, sonst gab es einen Satz Pfotenhiebe.

Nach fast einem Jahr, im letzten Dezember, es war mal wieder eisig kalt, wollte ich – nach einiger Diskussion mit meinem lieben Ehemann – die Situation für die Katzen ändern.

Sie sollten bei uns zu Hause einziehen. Gesagt, getan, seit dem letzten Nikolaustag leben zwei ehemalige „Nicht Anfassbare“, bei uns im Hause.

Sie sind mittlerweile die unkompliziertesten Katzen, die ich je hatte, kommen auf Pfiff rein, und sind „Anfassbar“!



Mauz

„Ich freue mich auf Sie!“

Nur 900 m vom
Schwimmenden Moor

Sehestedter Deichladen
Gutes & Schönes
zum Genießen, Verschenken, Verwöhnen

🐾 Finden was es nicht überall gibt! 🐾

- **Große Feinkost- & Teeauswahl**
- **Liköransatzmischungen**
- **Originelle Mitbringsel & Regionales**
- **Schafsmilchseife ... und vieles mehr!**

Bio · Feinkost · Tee · Geschenke · Maritimes

Direkt am Deich zwischen Diekmannshausen und Butjadingen.

Von Donnerstag das ganze Wochenende jeweils 10 – 18 Uhr geöffnet.

Sehestedter Deichladen

Bianca Falk · Bäderstraße 192 · 26349 Jade/Sehestedt (Nahe Strandbad)

Telefon: 0 47 34 - 91 00 91 · Fax: 0 47 34 - 91 00 92

Neuer Internetshop: www.deichladen.de

Kulturzentrum und Café
Seefelders Mühle
Regional ist genial!



**Konzerte, Ausstellungen,
Kino, Theater und mehr...**
Programminformationen:
www.seefelders-muehle.de
Tel.: 04734/1236 (vormittags)

Café-Öffnungszeiten
Juni bis September
täglich 12.00 bis 18.00 Uhr
in den übrigen Monaten
samstags und sonntags
14.00 bis 18.00 Uhr

Landfrauenmarkt
an jedem ersten Sonntag im Monat
mit regionalen Produkten und
Frühstücksbüfett.
Anmeldung unter Tel.: 04734/577

Wichtige Telefon-Nummern:

Tierschutzverein Wesermarsch e.V.	04734-109555 oder 04731-5622 04731-924579 oder 04483-932939
Tierheim Nordenham	04731-37875
Veterinäramt Brake	04401-9270
Tierarzt Dr. Urbich, Nordenham	04731-923023
Tierarzt Dr. Linneweber, Nordenham	04731-924080
Tierärztin Frau Dr. Steeb, Nordenham	04731-871660
Praxis Drs. Siepelmeyer u. Koll., Nordenham	04731-23332
Tierarzt Dr. Hortig, Burhave	04733-92960
Dr. Naß, Schwei	04455-234
Tierarzt Dr. Block, Brake	04401-3011
Tierärztin Dr. Gäßlein, Brake	04401-71921
Tierarzt Dr. Bruns, Ovelgönne	04483-1514
Praxis Dr. Klukas, Elsfleth	04404-2526
Tierärztin Frau Krüger-Tesch, Varel	04451-918 9955
Weitere Tierärzte finden Sie im jeweiligen Telefonbuch	
Deutsches Haustierregister 24 Stunden Notruf	0228-60496 35
Tasso Tiernotruf	06190-937300 oder info@tasso.net , Fax 06190-937400
Tierbestattungen „Rosengarten“	05433—91370 www.Kleintierkrematorium.de
Tierbestattungen Avalon, Zetel	04452—919777 www.tierbestattung-avalon.de

Kastrationspflicht für Katzen von Rosemarie Westphal

In deutschen Haushalten leben über 8 Millionen Katzen. Sie sind damit das beliebteste Haustier.

Verantwortungsbewusste Katzenhalter achten darauf, dass ihre Tiere artgerecht gehalten, kastriert und gekennzeichnet (Chip oder Tätowierung) werden. Aber leider ist das nicht die Regel! Oft steckt dahinter Gedankenlosigkeit oder Gleichgültigkeit des Halters und sie tragen damit zu der Vermehrung der vielen ungewollten Katzen bei. Diese Jungtiere werden dann in der Zeitung und im Internet angeboten, verschenkt oder teilweise „einfach entsorgt“, oder sie füllen die Tierheime und Tierschutzvereine.

Aus diesem Grund fordern der Deutsche Tierschutzbund und die Tierschutzvereine die Einführung einer Katzenschutzverordnung. Das heißt: Alle Katzen mit Freilauf sollen ab einem Alter von 5 Monaten kastriert und gekennzeichnet werden. Die Eintragung bei Tasso oder dem Deutschen Haustierregister ist kostenlos.

Hier sind die Kommunen und Gemeinden auf Bundes- und Landesebene gefordert eine entsprechende Regelung zu erlassen. Einen Entwurf hat der Deutsche Tierschutzbund bereits, der dafür zuständigen Ministerin Frau Ilse Aigner, vorgelegt.

Einige Kommunen bzw. Städte in Niedersachsen haben bereits diese Verordnung erlassen. Besonders zu erwähnen ist die Stadt Paderborn, die bereits 2008 als erste Stadt, die Kastrationspflicht einführte.

Der Tierschutzverein hat bereits bei einigen Gemeinden in der Wesermarsch diesbezüglich vorgesprochen und wird auch weiter versuchen für dieses Problem Gehör zu finden.



ZOO & Co.
Da geht's Tier gut

Der Zoofachmarkt mit einer Riesenauswahl auf über 550 m² für Hund, Katze, Vogel, Nager, Aquaristik, Terraristik, Teich, Angelbedarf u. v. m.

ZOO & Co. Pavlovic · Nordenham
Deichgräfenstr. 17 · ☎ 047 31/45 92

Mielo der Brave lebt heute in Burhave das Ruhen auf der NWZ findet er besonders nett !



Neues Hundegesetz in Niedersachsen ab 01.Juli 2011

Ab 01.07.2011 erlangt ein neues Hundegesetz in Niedersachsen seine Gültigkeit. Was bedeutet dies nun für Hundehalter? Für die meisten Hundehalter wird sich nicht viel ändern.

Hundeführerschein

Neue Hundehalter müssen einen Hundeführerschein nachweisen. Wer in den vergangenen 10 Jahre mindestens 2 Jahre ununterbrochen einen Hund hatte, braucht dieses nicht. Hierfür gilt eine Frist bis 07.2013

Chip-Pflicht

Jeder Hund muss gechipt werden. Dies ist bei den meisten Rassehunden und vielen Mischlingen bereits gegeben.

Haftpflichtversicherung

Für alle Hunde, die älter als 6 Monate alt sind, wird es verpflichtend eine Hundehaftpflichtversicherung ab zu schließen.



Neu ab 1.Juli 2011:

mein Herrchen braucht einen **Hundeführerschein**

ich benötige einen **Chip**

und eine **Haftpflichtversicherung**

Freud und Leid im Verein

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

in der Reihenfolge des Eintritts:

- Ilse Eilers
- Nicole Koopmann
- Thomas Koopmann
- Bettina Willems
- Alrun Klatt
- Susanne Zander
- Yvonne Stickan
- Vanessa Steen
- Frank Steen
- Petra Müller
- Peter Weiper
- Rosemarie Wöbbeking

- Manuela Barre
- Siegfried Gorke
- Corinna Sommer
- Hergen Sommer
- Elke Schaumburg
- Daniela Koch
- Chantal Vogel
- Friederike Nyhuis
- Kornelia Krobisch
- Norbert Krobisch
- Petra Danker
- Joachim Radde
- Inge Hinz

- Karl-Heinz Hinz
- Monique Völker
- Andrea Juhre
- Norbert Juhre

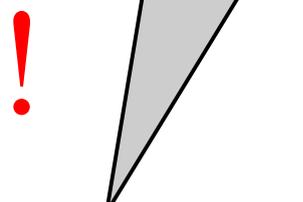
Wir trauern um :
unser Mitglied und
Pflegeplatz
Rita Egberts
und unser Mitglied
Gerd Erler

Termine 2011:

60jähriges Vereinsjubiläum

Gartenparty am 4.9.2011
 Butjadingen, Stollhamer Deich 4
von 11 bis 17 Uhr

Weihnachtsbasar Jahnhalle
 am 13.11.2011



Darüber haben wir uns sehr gefreut:**Am 3.Mai 2011 fanden wir diesen Leserbrief in der Nord-West Zeitung****Betrifft: Ein Herz für Bordercollie - Hündin Emma NWZ Bericht vom 23.April 2011**

Am Montag, 18.April musste ich meine Pudelmischlingsdame Lena schweren Herzens einschläfern lassen, um ihr einen langsamen, qualvollen Erstickungstod aufgrund eines Lungentumors zu ersparen. Ich war sehr traurig.

Als ich jetzt mit dem Zug nach Bremen fuhr, las ich dabei die NWZ. Sofort stach mir ein Artikel ins Auge. "Emma sucht ein Zuhause". Das erschien mir wie ein Fingerzeig. In Bremen angekommen, rief ich sofort unter der in der Zeitung angegebenen Nummer an und vereinbarte einen Termin, um Emma kennen zu lernen. Auf der Rückfahrt von Bremen nach Nordenham stieg ich in Elsfleth aus, wo mich die freundliche Dame vom Tierschutzverein bereits erwartete. Sie brachte mich zu Emma, die im Garten ihres Privathauses mit ihrer Hündin Rania spielte. Wir luden die Hunde ins Auto und fuhren zum Hundesperrwerk, um dort ein Stück mit beiden Hunden spazieren zu gehen. Anschließend brachte mich die nette Dame vom Tierschutzverein wieder zurück zum Bahnhof, und ich setzte meine Heimfahrt fort.

Ich hatte Emma schon in mein Herz geschlossen.



Leider war ich nicht der einzige Bewerber. Wir hatten vereinbart, dass ich eine Nacht über meine Entscheidung für oder gegen Emma schlafe.

Am Tag darauf rief ich in Elsfleth an und teilte mit, dass ich mich dazu entschieden hatte, es mit Emma zu probieren. Bereits am Nachmittag kam Emma zu mir. Zunächst nur auf Probe – für drei Tage. Ob Emma sich wohl an mich würde gewöhnen können?

Beim ersten Spaziergang hörte sie schon bereitwillig auf meine Kommandos und ließ sich gut an der Leine führen. Sie zeigte keinerlei Trauer, als Ihre Bezugsperson vom Tierschutzverein wieder heim fuhr.

Zwei Tage später habe ich Emma vertraglich vom Tierschutzverein übernommen. Wir kommen gut miteinander zurecht. Emma ist liebevoll, verschmüsst und zutraulich. Ein wenig werden wir noch mit- und aneinander arbeiten müssen, bis wir unzertrennlich sein werden, eine Einheit aus Herr und Hund. Aber es wird. Wir sind beide zuversichtlich.

Die Stadt Nordenham schenkt uns für ein halbes Jahr die Hundesteuer. Danke! Danke auch an den Tierschutzverein und der NWZ dafür, dass sie uns zusammengebracht haben.

Jens Wohlkopf, Nordenham

Verloren / Gefunden Dieter Falk ist wieder „an Bord“ !

Kommissarisch wurde unsere Rubrik **Verloren/ Gefunden** in den letzten Monaten von Helmut Klug unserem Schriftführer, betreut. Dieter Falk war krankheitsbedingt ausgefallen. Nun ist er wieder „an Bord“ und wir freuen uns alle, dass es ihm wieder gut geht !

Wenn Sie auf unsere Website: www.tierschutzverein-wesermarsch.de unter **Verloren/Gefunden** nachsehen, finden Sie Informationen zu vermissten oder aufgefundenen Tieren, sowie einen Link zu Tasso und dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes für weitere Informationen.

Tasso bietet neben einem 24 Std. Notfall Service



auch die Möglichkeit an, kostenlos Suchplakate mit Bild und Informationen zu Ihrem vermissten Tier zu erstellen.

Der Link zum Deutschen Tierschutzbund führt Sie zum Deutschen Haustierregister mit vielen Infos und einem 24 Std. Notfalltelefon. Hier erfahren Sie alles, was Sie tun müssen, wenn Sie Ihr Tier vermissen oder ein Tier gefunden haben.

Sie können aber auch direkt mit Dieter Falk Kontakt aufnehmen und Ihr vermisstes Tier melden. Er wird Ihnen Auskunft geben und Ihr Tier in unsere Suchdatei aufnehmen. Sie erreichen Dieter Falk unter den folgenden Telefon Nr.:

Tel: 0163 - 68 37 073 oder 04734 - 10 93 54

Patenzkatze Fee, die Unsichtbare von Claudia Warnks

An einem kalten Januarmorgen 2007 tauchte sie plötzlich an einer Futterstelle für scheue Katzen auf, struppig und sehr hungrig. Vor den anderen Katzen hatte sie Angst, aber nicht vor Menschen, und so versuchte sie bei allen Nachbarn ihr Glück, um ins Haus zukommen, aber niemand wollte sie aufnehmen.

Aufgrund des kalten Wetters, und weil sie am Futterplatz kaum etwas abbekam, nahm ich sie mit zu mir nach Hause. Fee wurde erst mal aufgepäpelt und dann kastriert. Wir haben nie herausgefunden wo sie herkam. Einige Jahre war sie schon alt, und hat bestimmt auch schon Welpen gehabt.

Sie ist eine sehr schreckhafte und ängstliche Katze, bei jedem fremden Geräusch versteckt sie sich sofort und das kann sie gut!

Außerdem hat sie ein Augenproblem und braucht regelmäßig Salbe, aber das gefällt ihr gar nicht. Trotzdem haben wir uns auf die Suche nach einem neuen, passenden Zuhause gemacht. Sie ist ja sehr hübsch und lieb. Ganz ruhig sollte es dort sein, keine anderen Tiere, keine Kinder, und wenn sie erst mal



Einzelkatze ist, und verwöhnt wird, regelt sich der Rest schon von alleine. So dachten wir. Aber es sollte anders kommen.

Zweimal haben wir Fee vermittelt, und wieder zurückbekommen. Es wollte einfach nicht klappen, obwohl alle viel Geduld bewiesen haben, und es auch Tränen gab. Beide Male war sie unsichtbar, hat sich nur versteckt. Und jedes Mal, wenn Fee zurückkam, war sie ein bisschen mehr verstört und ihre Augen noch mehr entzündet. Schließlich wollte sie auch nicht mehr in unserer Wohnung leben, sondern nur noch auf der Diele. Sie kam nur zum Fressen aus ihrem Versteck.

Wir haben abgewartet und siehe da: Fee hat sich ihren Platz erkämpft! Zwischen all den anderen Katzen auf meiner Pflegestelle ließ sich wieder gerne streicheln, und auch die Augen wurden besser. Da haben wir beschlossen sie nicht mehr zu vermitteln. Fee wird den Rest ihres Lebens bei uns verbringen.

Sie ist immer noch sehr schreckhaft, und wenn fremde Menschen kommen, versteckt sie sich sofort, aber wenn alles ruhig ist, kommt sie und will gestreichelt werden.

Eben doch nicht ganz unsichtbar!

Die Not freilebender Katzen

von Rosemarie Westphal

Diese Situation ist immer noch katastrophal und liegt uns besonders am Herzen.

Menschenscheue, freilebende Katzen stellen für Tierschutzvereine ein immenses Problem dar.

Diese Tiere sind meistens nicht an Menschen gewöhnt, nur bedingt anfassbar, und ein Zusammenleben ist kaum möglich.

Sie können nicht in Tierheimen leben oder an neue Halter vermittelt werden.

Diese Tiere leben im Verborgenen, kaum jemand bemerkt sie. Und trotzdem bekommen sie jedes Jahr mindestens zweimal Babys, die wiederum die Schar des Elends vergrößern.

Die Tierschutzvereine versorgen sie vor Ort, fangen sie aufwendig mit Fallen ein und lassen sie beim Tierarzt kastrieren und versorgen.

Mit diesen Kosten werden die Tierschutzvereine allein gelassen. Da diese Tiere nicht unter die Kategorie „Fundtiere“ fallen, fühlt sich keine Gemeinde für sie zuständig.

Und trotzdem – oder gerade deswegen – müssen wir diesen Tieren helfen, denn nur die Kastration verhindert das Katzenelend.



**Hotel – Restaurant Catering
alles aus einer Hand**

Hotel Bier Cafe Hülsmann

Stadlander Platz 2, 26935 Stadland

Tel. 04732-92990 Fax 04732-929911

www.hotel-huelsmann.de

Gegründet 1951

Der Tierschutzverein Wesermarsch e.V. ist 60 Jahre jung!

**Kunden-
freundlichster
Autoversicherer!**

**Fahren Sie mit der Nr.1
im Oldenburger Land.**

Bei der Autoversicherung ist die Öffentliche seit Jahrzehnten Marktführer im Oldenburger Land. Auch 2008 erzielte sie wieder die Bestnote. Schauen Sie doch mal bei uns rein: **Nähe ist die beste Versicherung.**

Bereits zum 7. Mal in Folge:

Auto-Versicherung

mmm/hervorragend
map - report 11/2008

Frank Wieken
Bahnhofstr. 128
26954 Nordenham
Tel. 04731-923825
Fax 04731-923826

Finanzgruppe

ÖFFENTLICHE
LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

1951....Konrad Adenauer ist Bundeskanzler, Hildegard Knef hat ihren großen Filmernfolg in "Die Sünderin" und wird zum international gefeierten Filmstar, das Benzin kostete 0,56 DM/Liter, Joan Manuel Fangio wird auf Alfa Romeo Formel 1 Weltmeister.... und am 30.März um 19.30 Uhr trifft sich in der Bahnhofsgaststätte in Nordenham eine Gruppe Menschen und gründet den Tierschutzverein Wesermarsch e.V.

Auf Anregung eines kleinen Kreises von Tierfreunden übernahm es der Dipl. Landwirt Franz Hoffmann aus Nordenham-Blexen, zur Gründungsversammlung eines Tierschutzvereines in Nordenham, die Einladungen zu verschicken.

Zahlreiche Tierfreunde hatten sich eingefunden und erklärten sich schon während der Versammlung sofort bereit ihre Mitgliedschaft zu erklären. In Anschluß daran erhielt der Landrat Wächter Gelegenheit einige Ausführungen, über den neu zu gründenden Tierschutzverein, zu machen. Er erklärte sich bereit das Protektorat zu übernehmen. Er machte den Vorschlag, den Verein auf Kreisebene aufzubauen und ihm den Namen

"Tierschutzverein Wesermarsch, Sitz Nordenham" zu geben.

Das war der Beginn des Vereines. In den Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender Studienrat Fock
2. Vorsitzender Tierarzt Dr. Dittmann
- Kassenführer Walter Pee
- Schriftführerin Gertrud Linneweber
- Tierärztlicher Beirat Dr. Hammermann
- Propagandachef (so hieß das damals) Gerd Schlieb

So begann der Tierschutzverein Wesermarsch e.V.. Er erlebte im Laufe der Jahre viele Höhen und Tiefen - unzähligen Tieren in Not konnte geholfen werden.

Wie alle Tierschutzvereine, hatte auch der Tierschutzverein Wesermarsch immer wieder das Problem, die nötigen finanziellen Mittel für Kastrationen, Tierarztkosten und Futter, für die betreuten Tiere, zu beschaffen.

Bis in den 80er Jahren eine Erbschaft, für einige Zeit, die größten finanziellen Sorgen behob.

Auch war es nicht immer einfach Mitglieder zu finden, die bereit waren ihre freie Zeit für den Tierschutz einzusetzen.



Café, Gästezimmer, Feierlichkeiten

Cafe Landlust, Bäderstr.134, 26349 Jade/Schweiburg,
Tel.04455-948613, Mobil: 0173 466 1698, www.cafe-landlust.de

...wussten Sie schon ?

Im *Café Landlust* steht eine Sammeldose des Tierschutzvereines! Hier dürfen Sie nicht nur spenden, sondern sich aus einem großen Bücherregal mit einem Buch bedienen! Und das für eine Spende! Gerne nehmen Urlauber und Gäste des Cafés diesen Service an. Das ist aber keine Einbahnstraße! Überzählige Bücher werden hier gern angenommen!

Der Tierschutzverein Wesermarsch e.V. ist 60 Jahre jung

Aber immer wieder fanden sich dann doch Menschen, die ihre Zeit und all ihre Kraft ehrenamtlich in den Dienst des Tierschutzes stellten. Ein Mitglied mit der wohl längsten Zugehörigkeit zum Verein ist Marianne Burow.

Obwohl sie damals, 1986, als sie zum Tierschutz kam, noch im 3-Schicht Betrieb im Pflegeheim arbeitete, nahm sie zeitweilig bis zu 25 Katzen in ihrem Haus zur Pflege auf und sorgte anschließend für ihre Weitervermittlung in gute Hände.

Ab 1994 war sie dann für fast 10 Jahre 1. Vorsitzende des Vereines und ist heute noch als aktiver Pflegeplatz für Katzen im Verein tätig.

Die Mitgliederzahl entwickelte sich langsam, aber stetig.

Seit 2007 ist der jetzige Vorstand des Vereines ein eingeschworenes Team und konnte die Mitgliederzahl des Vereines auf heute 245 erhöhen. Dank der Unterstützung des Deutschen Tierschutzbundes,

dessen Mitglied der Verein ist, können auch größere Aktionen durchgeführt werden.

Mit einer Aufnahmekapazität von ca. 50 Katzen, die in div. Pflegeplätzen betreut werden und einer im Jahre 2010 erbauten Hundestation, für 4 Hunde, ist der Verein heute in der Lage die **nötigste** Hilfe für Tiere in Not, in der Wesermarsch, zu leisten.

Das große Ziel für die Zukunft ist aber nach wie vor ein Tierheim für die Wesermarsch!

Unser Jubiläum feiern wir mit einem Gartenfest

am 04. September 2011

von 11 bis 17 Uhr

Stollhammer Deich Nr. 4 (Bäderstr.)
26969 Butjadingen

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen!

Claraoder wie ich gerettet wurde

von Gabriele Westhoff

Hallo, ich stelle mich mal schnell vor:

Mein Name ist Clara. Vor einem dreiviertel Jahr ging es mir sehr schlecht.

Meine ersten Menschen hatten mir ein Halsband angelegt. Beim Putzen muss es passiert sein, ich rutschte mit meinem linken Vorderlauf bis zur Schulter ins Halsband. Ihr könnt mir glauben,

das war sehr unangenehm. Ich war total durcheinander und weh tat es auch. Nach ein paar Wochen, schlich ich mich unter Schmerzen zur Futterstelle bei den Westhoff's. Trotz Schmerzen hatte ich natürlich Hunger und da gab es immer etwas Leckeres für mich. Dann kam der Tag an dem alles anders wurde. Ich schlich mich wieder zur Futterstelle und wollte mir etwas stibitzen,

da sah ich einen Käfig, mit einer Futterschale auf einer Platte. Das konnte doch nur für mich sein... Ich ging vorsichtig da rein und schon schepperte es hinter mir und ich saß in der Falle. Was sollte das? Ich hatte sehr große Angst. Dann legte man eine Decke über den Käfig, von da an war es dunkel und nichts mehr, wie es vorher war.

Als es wieder hell wurde, war ich mein Halsband und die schlimmsten Schmerzen los. Auch brachte

man mich wieder zur gleichen Stelle, wo ich in den Käfig geraten war. Ich durfte wieder laufen und konnte es auch wieder, hurra, ich war frei! Aber jetzt erst einmal schnell weg.

Nach ein paar Stunden verspürte ich großen Hunger. Ich schlich mich wieder zu Westhoff's, um zu sehen, ob sie noch etwas Leckeres für mich hatten.

Jaaaa! Und Streicheleinheiten gab es auch! Es war super und von da an blieb ich dort.

Nach ein paar Wochen kamen zwei Frauen zu Besuch. Claudia und Julia hießen sie. Sie gefielen mir auf Anhieb und wir freundeneten uns an. Sie nahmen mich mit ihrem Auto viele Kilometer weit weg mit zu sich nach Hause. Dort habe ich mein neues Zuhause gefunden - mit einem eigenen Futternapf, wo mir

niemand mehr was klaut. Auch einen riesen Kratzbaum besitze ich und bekomme Streicheleinheiten, so viel ich will. Ja, ich habe es sehr gut getroffen und fühle mich sehr wohl.

Danke an den Tierschutzverein Wesermarsch, der mir mit Hilfe des Doktors die schrecklichen Schmerzen genommen hat und ich ein so schönes Leben weiterleben darf.

Eure Clara



Ein neues Katzenhaus entsteht bei Judith und Jörg Plump

Ihr Herz für Katzen ist riesengroß, doch der Platz im Haus zu klein und auf Dauer den Ansprüchen nicht gerecht. Ein separates Katzen-



haus mit großzügigem Freigehege ist die Lösung! Der Garten ist groß genug, gab Judith zu verstehen. Gesagt, getan! Der Aufbau des Katzenhauses verlangte viel Arbeitseinsatz. Alle mussten mit ran, selbst Jörgs Vater, eigentlich schon Rentner, blieb nicht verschont. Mit seiner fachlichen Hilfe und vielen Spenden der ortsansässigen Handwerker entstand in kurzer Zeit ein ansehnliches Katzenhaus. Hier können sich die Katzen ganzjährig die Zeit, bis sie ein neues Zuhause gefunden haben, vertreiben.

Langeweile kennen sie jedenfalls nicht!

Umgeben von Hunden, Hühnern und Kaninchen erleben die jungen Katzen täglich einen ganz besonderen Spaß!



Folgende Firmen beteiligten sich sehr großzügig an der Verwirklichung und stifteten dringend benötigte Materialien.:

So spendete **Firma Fechner**, Material für den Innenausbau und Isolierung, **Firma Peter Koch**, Innenraumisolierung, **Firma Dachdeckermeister Thomas Reumann**, Dachpappe und Dachrinnen und legte zusätzlich noch selbst Hand an und **Firma Maler Rudolph**, Holzgrundierung, Holzschutzfarbe und Pinsel.

Den Auf- und Ausbau des Hauses übernahmen Jörg und Alfred Plump, sowie Nachbar Heiko Junior und das Gitter des Freigeheges besorgte ein Katzenliebhaber, genannt „Seeräuber“, der nicht namentlich genannt werden möchte.

Allen diesen Helfern ein großes DANKE!



KIEBITZ-APOTHEKE

Bernhard Pfeifer · Telefon 04731/88011
26954 Nordenham · Butjadinger Str. 46



Rasenmäher - Rasentraktoren - Frontmäher

Motorgeräte Janßen

26954 Nordenham-Schweewarden
Burhaver Straße 267
Tel. 04731 -39418

Wir stellen unsere Aufnahmeplätze vor:

Judith und Jörg Plump

...und so begann alles:

Auf dem Rückweg des täglichen Hundspazierganges am Deich fiel der Tochter ein kleines, schwarzes Etwas ins Auge. Zuerst war sie im Glauben, es handelte sich um einen Maulwurf, doch bei genauerem Hinschauen entpuppte sich das kleine schwarze Etwas als eine Handvoll Kätzchen. Von der Mutter verlassen, ausgesetzt oder was auch immer. Hier darf das Kätzchen nicht bleiben, das würde den Tod bedeuten, also ab mit ihm nach Hause.

Judith und Jörg Plump sind für ihre Tierliebe bekannt und nahmen sich der Kleinen an. Nach kurzer Zeit ging es der Katze, später stellte sich heraus, es ist ein Kater, wieder richtig gut und er wurde auf den Namen „Einstein“ getauft. Die Familie Plump kam zu der Überzeugung, Einstein solle nicht alleine bleiben, er bekommt einen Spielgefährten. Ein Anruf beim Tierschutzverein Weser-



mit so viel Aufopferung gepöppelt hat, her zu geben. Aber natürlich können nicht alle bleiben.

Denn es warten schon wieder neue, oft ausgesetzte oder durch die hohe Population unkastrierter Katzen und Kater, herrenlos herumstreuende Tiere, auf einen Aufnahmeplatz.

Alle vom Tierschutzverein weitervermittelten Katzen werden tierärztlich versorgt und vor allem kastriert (ab dem 5.

Monat).

Und damit die, so liebevoll an den Menschen gewöhnten Tiere, es dort auch wirklich gut haben, dafür sorgen Judith und Jörg mit Ihrer Auswahl des neuen Besitzers!



marsch e.V. und der kleine Kater war nicht mehr allein. Zwei Gefährten kamen hinzu. Alle entwickelten sich prächtig und es sollten nicht die Letzten bleiben.

Mittlerweile sind Judith und Jörg dem Tierschutzverein Wesermarsch e.V. beigetreten und Herbergseltern einer Pflegestelle für kleine Katzen geworden. Im Laufe der Zeit wurden viele Katzen von Judith und Jörg aufgenommen, liebevoll gepflegt und dann, wenn sie gesund und zutraulich waren, schweren Herzens in ein neues Zuhause vermittelt. Es ist immer wieder

www.moorfreude.de

Alles vom Bunten Bentheimer Schwein und umzu.

Bei uns finden Sie Wurstwaren und Fleisch vom Bunten Bentheimer Schwein, Eier, Wein, Käse und Nettes zum Verschenken.

Öffnungszeiten:
Do+Fr 9-13+15-18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr,
und auf dem Wochenmarkt in Nordenham

Dagmar Diers
Stadlander Str. 93
Seefelderaußendeich
0174/7130663

Manege frei für Quälerei ?

...ist Zirkus mit Wildtieren noch zeitgemäß ?

Rainer Westphal

Der Zirkus kommt in die Stadt !
Früher eine Attraktion!
Heute ? .. wieder einmal klingelt es an der Haustür und ein Zirkus Mitarbeiter bittet um eine Spende für Futter für die Zirkus – Tiere.

Im Zirkus sind oft nur die Hälfte der Plätze besetzt. Es herrscht Not in vielen kleinen Zirkusbetrieben!



Will der Tierschutz den Zirkus-Betreibern die Lebensgrundlage rauben ? Nein!! Aber ist es heute noch notwendig im Zirkus abgerichtete Wildtiere zu zeigen? Im Mittelalter wurden Exoten und auch menschlich Andersartige auf Jahrmärkten hergezeigt. Auch das ist Gott sei Dank vorbei.

Ist es heute noch wichtig Wildtiere in Veranstaltungen mit erzwungenen Dressuren zu zeigen?

Der Tierschutz sagt eindeutig: nein!! Denn diese

Tiere werden auf engstem Raum gehalten, nach ein paar Tagen an den nächsten Ort weitertransportiert um wieder vorgeführt zu werden. Wenn die Einnahmen dieser kleinen Zirkus – Unternehmen nicht mal zum Unterhalt der Tiere reichen, ist das dann nicht ein eindeutiges Zeichen dafür, dass sich diese Art der Unternehmung überholt hat und diese Tierhaltung zu unterbinden ist?

Szenenwechsel: Zirkus - Großunternehmen, die es sich leisten können, ihren Tieren großzügige Stallungen, angemessenen Auslauf und gute Pflege zu bieten und nicht auf bettelnde Mitarbeiter angewiesen sind. Hier scheint veterinärmedizinisch alles in Ordnung zu sein. Aber fühlt sich ein Nashorn wohl, wenn es nach einer Woche Aufenthalt und allabendlicher Vorstellung, d.h. ein Rundlauf in der Manege, bei lauter Musik, Lichtreflexen und Peitschenknallen wieder in eine Transportbox gesperrt wird, um an den nächsten Vorführort transportiert zu werden? Ist das nötig?

Auch wenn behauptet wird, dass die gezeigten Tiger, Löwen oder Bären bereits seit Generationen in Gefangenschaft geboren sind und das Leben in der freien Wildbahn nicht kennen, ist es doch auffällig, dass fast alle Zirkustiere zum Weiben neigen. Weiben ist ein Ausdruck für das monotone hin- und her bewegen des Kopfes, bzw. Oberkörpers. Es ist ein Zeichen für die Qual, der auf kleinstem Raum gehaltenen Tiere. Besonders Elefanten neigen dazu . Ursache ist oft die tagelange Ankettung, Vereinsamung der Tiere oder langanhaltende Unterforderung. Allein in den letzten 10 Jahren sind ca. ein Drittel der, im Zirkus lebenden, Elefanten vorzeitig verstorben.

Zirkus muss mit den neuen, humaneren Lebensbedingungen, wie sie heute herrschen sollten mitwachsen. Nichts spricht gegen Artistik, Clownerie etc. Und große erfolgreiche Zirkusunternehmen beweisen das bereits.

Deutschland hat als eines der wenigen Länder den Tierschutz im Grundgesetz. In der Praxis ist es aber oft schwer diesen zu gewährleisten und umzusetzen.

Veterinärämter, die bei einem Zirkusunternehmen Missstände beanstanden, scheitern an der Mobilität dieser Unternehmen. Meistens ist der Zirkus nur drei oder vier Tage am Ort und dann schon wieder weitergezogen. Aber dann sind die Behörden anderer Bundesländer zuständig.

Steuerwissen ist Geld!



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfverein

Wir erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle:

Dipl. Betriebswirt Heiner Tönjes
Braker Str. 22, 26935 Stadland Telefon: 04732-183 222

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Wer den deutschen Behördenalltag kennt, der weiß, die „Mühlen mahlen langsam“.....

Ein Zentralregister für Zirkusse ist mittlerweile eingerichtet, um bessere Kontrollen zu gewährleisten.

Es liegt nun also beim Bürger, sich dafür zu entscheiden, diese Art Zirkus zu unterstützen oder durch seinen Verzicht und die Bevorzugung wildtierfreier Zirkusse, eine Entscheidung herbei zu führen.



Aber auch kleine Zirkusunternehmen können sehr erfolgreich sein !

Und das ganz ohne Wildtiere !

Beispiel Zirkus Piccolino

Der Zirkus von Sascha Köllner feiert Erfolge mit einzigartigen Shows! Artisten, Clowns, Zauberer Tierdressuren mit Pferden und Ziegen (in vorbildlicher Haltung) bringen diesem kleinen Zirkus Jubel und Begeisterung ein. Das zeigt:

Es geht auch ohne Wildtiere!

**Wo immer ein Tier in den Dienst des Menschen
gezwungen wird, gehen die Leiden,
die es erduldet, uns alle an**

Albert Schweitzer (1875—1965)

Schafe an der Flasche Christiane Saueressig

Wie „Heidi und Peter“ nach Sybkelhausen kamen.

Es war ein wunderschöner Frühlingstag und wir besuchten unsere Freunde in Bassum.



Wir schnackten und lachten, als plötzlich ein fröhliches Gemecker unser Gespräch unterbrach.

Zwei Flaschenlämmer blöckten über den Zaun.

Und dann kam die Mama, aber sie hatte nur 2 Beine!

Die Nachbarin unserer Freunde erzählte uns, dass die Schafsmamma

vor vier Wochen tot auf der Weide lag.

Mein Herz hing sofort an diesen Lämmchen und ganz zufällig waren auch noch zwei Plätze in unserem Auto frei.

Die beiden kleinen Schafskinder wurden „Heidi und Peter“, getauft und fuhren mit zu uns nach Sybkelhausen.

Hier laufen sie nun mit Hunden, Katzen, Gänsen und Hühnern auf unserem Grundstück, erhalten täglich mehrmals ihre Flasche, und blöcken fröhlich umher

Und all die kleinen Schafsköttel machen den Rasen grün und lassen die Blumen blühen !



MARKANT - der Frischemarkt

ganz in Ihrer Nähe

MARKANT Ralf Jens

Butjadinger Str. 25

26954 Nordenham - Ellwürden

Telefon: 04731-924073

www.markant-ellwuerden.de

Restaurant

Café Sander

Delikate Küche - Fischspezialitäten
 Beliebtes Ausflugsziel für
 Spaziergänger und Wassersportler
 Interessanter Ausblick auf Hafen und Weser

Inh. W. Schwarting - Nordenham-Großensielener Hafen - Tel. 04731/21524

Die Frage aller Fragen.

von Helmut Klug

Wir schreiben das Jahr 2004 und aus heiterem Himmel heraus stellt mir meine Frau die Frage aller Fragen. Nicht was Sie jetzt denken, verheiratet sind wir schon lange und der Kinderwunsch ist mit zwei erwachsenen Jungs längst erfüllt. Nein, die Frage lautet: „Ich möchte mir eine Katze anschaffen, was hältst Du davon?“ Eine Katze ins Haus holen, das will wohl überlegt sein. Vielleicht vergisst meine Frau nach gewisser Zeit ja das Ganze und die Sache erledigt sich von selbst. Denkste, unwesentlich später erfolgte die Nachfrage, jetzt schon etwas nachdrücklicher. Ich möchte den Mann sehen, der dem Druck lange standhält. Ich jedenfalls gab nach. Irgendwie waren ihre Argumente auch nicht so schlecht. Platz im Haus und Garten haben wir reichlich, und letztendlich hat eine Katze ein Stück Unterhaltungswert.

Damals kannten wir den Tierschutzverein noch nicht. Woher bekommen wir eine Katze, die den Vorstellungen meiner Frau entspricht? Unser Jüngster wusste Rat. Einer seiner Arbeitskollegen besitzt in Deichhorst einen Resthof und dort laufen viele kleine Katzen herum. Am Wochenende fuhren wir los Katzen gucken, nach Deichhorst. Richtig gut ging es mir nicht dabei. Ich war mir der Sache immer noch nicht sicher. Hoffentlich können wir den Ansprüchen einer Katze gerecht werden. Schließlich verreisen wir gerne. Der ältere Sohn wohnt und lebt in England und wir waren bisher sehr oft dort. Zu verreisen bedeutet für die Katze, sie wird viel allein sein, ob das alles richtig ist? In Deichhorst angekommen ging das Theater erst richtig los. So viele kleine, niedliche Katzen. Wer kann da die richtige Entscheidung treffen? Ganz klar, nur die Katzen selber, wie sagt der Volksmund so schön: „Die Chemie muss stimmen“. Das geschah dann auch. Ein kleines weißes Etwas schlich sich aus dem hohen Gras heran und ging schnurstracks auf meine Frau zu und verführte sie zum Schmusen. Die Entscheidung schien getroffen, das Kätzchen nehmen wir mit.



Total weiß, extrem schmusig und dann noch blaue Augen. Er kam, sah und siegte! Wir schmolzen dahin. Jetzt noch die Formalitäten und dann nach Hause. Halt was war das? Ich hörte da etwas Rascheln. Das Gras bewegte sich und zum Vorschein kam eine kleine, dreifarbige Katze. Als ich sie streicheln wollte, biss sie mir in den Finger. Welch ein Zeichen! Ich glaube es hieß, ich mag dich, nimm mich mit! Geht nicht, wir haben schon Einen sagte ich der Kleinen. Sie ließ nicht locker und gab alles, um mich eines Besseren zu belehren. Meine Frau konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen. Da haben wir ein Problem, so ihr Kommentar, was nun?

Da meldet sich der Junior, nehmt doch Beide und der Fall ist geritzt. Hallo sagte ich, dafür, dass ich keine Katze haben wollte, sollen es nun zwei sein? Um es kurz zu machen, ich habe verloren. Beide kamen mit nach Hause zu den Klugs.

Die Geschlechtsbestimmung verlief einfach, der Weiße ist ein Kater und trägt seit dem den Namen „Hermann“, die Dreifarbige ist eine

Katze und ich taufte sie auf den schönen, alten, deutschen Vornamen „Meta“. Heute, sieben Jahre später, wissen wir es genau, die Namen passen zu ihnen wie die Faust aufs Auge. So wie sie heißen, benehmen sie sich auch, einfach herrlich. Es vergeht nicht ein einziger Tag, an dem ich sie Beide missen möchte. Wie oft blieb der Fernseher aus, nur um Ihr gemeinsames Spielen und Toben zu beobachten, das herzerweichende Jammern, wenn der Magen knurrt.

Alle anfänglichen Sorgen und Nöte lösten sich in Luft auf. Wir haben eine ganz liebe Ersatzmama, die sich sorgsam kümmert, wenn wir verreisen und zu zweit können sich Katzen auch ganz wunderbar allein beschäftigen.

Die Frage aller Fragen, sie ist beantwortet und die Antwort ist, hoffentlich noch für viele schöne Jahre.



To'n Appelboom
Cafe / Bistro

Am Hafen 18
26316 Varel
Tel.: 04451 – 950418
Mobil: 0162-8736950



Serie: Wir stellen unsere Tierschutzinspektoren vor:
Neu in unserem Team: Helmi Engels von Rainer Westphal

16 Pferde, darunter einige große Kaltblüter waren nicht ihr Hobby, sondern ihr Beruf. Denn als sie noch in Köln lebte, verdiente sie mit Kutschfahrten, Hochzeitskutsch- und Planwagenfahrten ihren Lebensunterhalt. Helmi Engels lebt mit ihrem Mann seit 2008 in Butjadingen und wurde noch im gleichen Jahr Mitglied im Tierschutzverein Wesermarsch. Und hier freute man sich über so viel „Pferdeverstand“.

Helmi hält noch engen Kontakt nach Köln (als echte Kölner Frohnatur natürlich auch zum Kölner Karneval) und das zahlt sich in der Zunahme von Mitgliedern für den Tierschutzverein Wesermarsch im Raum Köln aus.

Seit Februar 2011 ist Helmi Tierschutzinspektorin und mit Sachverstand und Zuverlässigkeit für den Tierschutz im Einsatz.



Aber nicht nur Pferde... Vor gar nicht langer Zeit fing Helmi gemeinsam mit Christiane Saueressig im Ferienpark in Eckwarderhörne einige ausgesetzte Katzen, um sie anschließend tierärztlich versorgen zu lassen und vor allem zu kastrieren. Sehr zeitaufwendig wurde diese Aktion allerdings, weil in den sorgsam aufgestellten Katzenfallen zu allererst immer ein Igel saß. Der sollte natürlich nicht

gefangen werden, und so begann die Aktion dann jeweils wieder von vorne.

Bei einer großen Gemeinschaftsaktion, mit vielen Helfern, beteiligte sich Helmi, um auf einem Bauernhof in Eckwarden über 30 Katzen einzufangen. Auch diese Aktion ist mittlerweile gut abgeschlossen.

Alle Katzen wurden kastriert und sind wieder auf



ihrem Bauernhof. Es geht ihnen gut, aber sie setzen keinen unerwünschten Nachwuchs mehr in die Welt. Das



Kastrieren freilebender Katzen ist eine der wichtigsten Aufgaben des Tierschutzes.

Schön, dass sich Helmi zur Mitarbeit im Tierschutzverein entschieden hat!

Höpken

Maler- & Lackierer in Perfektion!

Mehr als Farbe

Wir sind Ihr Partner für individuelle Raumgestaltung. Unser Team entwickelt Ideen für Wand- und Bodenbeläge.

Wände

Zuhause ist nicht nur ein Ort, sondern auch ein **Gefühl**. **Gemütliche und stilvolle Räume** sorgen für eine ausgeglichene Stimmung. Wir sind Ihr Partner für **individuelle Raumgestaltung**. Unser Team entwickelt Ideen für Tapeten und Wandbeläge und bringt Räume richtig zur Geltung.



Kosmetik-Paradies
Claudia Locker
 • staatl. anerk. u. geprüfte Kosmetikerin
 Mecklenburgstraße 11 - 26954 Nordenham
 Tel. Nr. 04731 / 36 04 95

Höpken – Maler- und Lackierermeister

Peterstr. 51 • 26954 Nordenham

E-Mail: malerei.hoepken@ewetel.net

Tel.: 04731 - 4339 • Mobil: 0 172 - 97 14316

Lebensqualität

von Suzi Wieken

Liebe Freunde,

mein Name ist Felicitas von Flügelschlag.
Habt keine Bedenken, ich besitze keinen Dokortitel und über Politik möchte ich erst recht nicht mit euch sprechen.



Die Politik war noch nie meine Sache, aber die Lebensqualität.

Heute Morgen, kurz nach Sonnenaufgang, erweckte mich ein wärmender Strahl der Sonne zum Leben. Nachdem ich mich ausgiebig gereckt und gestreckt hatte, meine Flügel sortiert waren und ich ihren Glanz gebührend bewundert hatte, ging es los auf meinen ersten Flug.

Diese frische, reine Morgenluft - herrlich! Auf meinem Rundflug über die saftigen, grünen Gräser wurde ich fast geblendet durch die, wie Diamanten glänzenden Tautropfen. Ganz langsam flog ich solch einen dicken, runden Diamanten an und platsch - ich war mitten drin gelandet und nahm mein Morgenbad.

Als die Sonne mich wieder getrocknet hatte, trank ich einen kleinen Tautropfen leer. Nun musste ich aber los und Bekanntschaften machen.

Ich flog über eine bunte Blumenwiese. Hier tummelten sich schon jede Menge meiner Art. Wir hatten einen Riesenspaß beim Blumenhüpfen, Pollenschlagen, Blatttrennen und auch beim Verstecken. Auf einer Weide waren viele Kühe. Wir haben sie ein bisschen geärgert. Es ist ja ein tolles Gefühl, wenn man so klein ist wie ich und dann so ein großes Tier ein wenig ärgern kann.

Anschließend haben wir alle zusammen Menschen besucht und haben von ihrem Kuchen probiert. Jetzt sitze ich hier auf einem kleinen grünen Blatt in der Abendsonne.

Meine Memoiren, die ich nur für euch geschrieben habe, sind beendet.

Vor dem Einschlafen werde ich noch ein bisschen mit dem Blatt und dem großen, starken Baum, an dem es hängt, in die Nacht hinein träumen.

Eure Eintagsfliege Felicitas



Mit unserer Tierhalterhaftpflichtversicherung tragen wir für Sie die finanziellen Folgen im Schadensfall.

Informationen erhalten Sie in Ihrer Filiale vor Ort.

 Raiffeisen-Volksbank
Varel-Nordenham eG
www.rvbvarel-nordenham.de